

# Die Guerilla-Schule

Autor(en): **Bosshard, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 43

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754307>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Zöglinge hören im Freien ein geschichtliches Kolleg über Sun Yat-Sen, den Gründer der Chinesischen Republik. Jede Schülerin trägt einen kleinen Schreibblock um den Hals gehängt und macht sich Notizen.  
*Un conférencier parle de Sun Yat Sen, fondateur de la République chinoise. Une tablette fixée au col, parallèle à des arbrures de paysage artistique, les élèves prennent des notes.*

# Die Guerilla-Schule

Bildbericht  
 von Walter Bosshard



Die erste Arbeit nach der Tätowierung: das Bestehenlassen. Das Quartier der jungen Kriegertruppen in zwei Quartieren: links die Küche, Morgenschlacht und Bestenmachen müssen in swang Moumen erledigt sein.  
*«Dreizehn, li-dreizehn! Sièze la diane soumise, on fait son lit...» «Et que ça rante!» En 20 minutes, lit et toilette matinale doivent être terminés.*



Fünf männliche und fünf weibliche Guerillakrieger beim Exerzieren. Auf dem Kopf tragen sie die Stahlhelme, auf dem Rücken die rüstigen Feldstrolche, die gegen Fliegerbomben oben bunt bemalt sind.  
*Une escouade à l'entraînement. Une escouade: cinq hommes, cinq femmes. Ils portent le casque et dans le dos le grand chapeau de paille qui les protègent des mitrilles et de l'aviation ennemie; ces couvre-chefs sont camouflés.*



Hier ist Geographie- und Geländekunde-Unterricht. Am Sandkasten werden die Probleme der Guerillakriegs-erörtert und erprobt. Jeder Kasten enthält einen kartographischen Teil des von den Japanern besetzten Gebietes. Jede Gruppe lernt so ihr späteres Kampfgebiet schon im voraus wesentlichen theoretisch kennen.  
*Geographie et connaissance du terrain. Du sable répandus dans chaque casque de campagne, la configuration du terrain, pratiquement occupé par les Japonais, où l'école franc-tireur peut être appelé à combattre.*

Nachdem der Krieg mit Japan schon ein halbes Jahrzehnt, hat China zu Beginn dieses Jahres zu einem neuen Hilfsmittel im Kampf gegen die Eindringlinge gegriffen: in zahlreichen Lagern, die über das ganze Land verteilt sind, werden junge Chinesen und Chinesinnen in der Taktik des Guerillakrieges ausgebildet, des Kleinkrieges hinter der Front, von dem sich die Regierung auf die Dauer große Erfolge verspricht. Jedes dieser Lager umfasst 3000 bis 6000 Studenten, die in einem dreimonatigen Kurs militärisch, politisch und rednerisch geschult werden, um nachher in die Dörfer zu gehen und die Landbevölkerung zu kleinen Guerillabanden zu organisieren. 6000 Zöglinge sind bis jetzt schon ausgebildet worden und bereits erfolgreich im Hinterland tätig. Die Gründung dieser Schulen entsprang einer Idee des Generals Li Tsung-Yen, des sogenannten chinesischen Nationalsozialisten. Sie stehen unter der Kontrolle des Generalhauptquartiers, also des Generalissimus Tschiang Kai-Schek selber. Unser Berichterstatter war der erste Ausländer, dem der Besuch einer solchen Guerilla-Schule gestattet wurde.



Übung im Untergrund. Der Guerillakrieger muß ebenso wie der reguläre Soldat ein Meister in der Kunst des Tarnens sein. Auch das Malben dieser zuweilen mühevollen Schwerkraft nicht erpart.  
*Travaux en sol pour les hommes et pour les femmes. Ceux-ci travaillent à creuser des défilés.*

Ein fertig ausgebildeter weiblicher Guerilla-Soldat im Feldlager. Sein Sold beträgt im Lager 6 chinesische Dollars, im Feld 7 chinesische Dollars monatlich.  
*Une franc-tireuse en tenue de campagne. Sa solde se monte, en période d'entraînement, à 6, en campagne, à 7 dollars chinois... par mois.*

## L'école des francs-tireurs

Li Tsung-Yen, le général «national-socialiste» chinois a créé des camps où hommes et femmes apprennent la technique et la tactique de la guérilla. Ces camps groupent de 3000 à 6000 élèves qui, après une instruction de 3 mois, seront envoyés dans les villages pour y recruter des partisans et engageront l'action contre les forces de l'ennemi.